

CLUBticker



CLUB AUF TOUR

Was unsere Mitglieder auf Golfreisen erleben

FIT BIS INS HOHE ALTER

*Wer im Alter regelmäßig Golf spielt,
lebt im Durchschnitt fünf Jahre länger*

VOLKSBANK OPEN 2015

Über 200 Starts an zwei Golftagen

... und noch mehr in diesem Heft

Ausgabe Sommer 2015



Titelbild:
Golfkunst, Golfästhetik.
Dieses Foto war Vorlage für die
künstlerische Computer-
Umwandlung von Peter Miesler

CLUBticker

Das Informationsblatt
des Golfclub Lippstadt e.V.
Erscheint jährlich im Frühjahr,
Sommer und Herbst.
Kostenlos für alle Mitglieder und
Freunde des Clubs.
Auflage 1.000 Expl.
Verantwortlich für den Inhalt:
Günter Hippchen.
Anzeigen:
Peter Kurka
Tel.: 02941 810110
Redaktion und Gestaltung:
Peter Miesler, peter@miesler.de
www.peter-miesler.de
Druck: Harlinghausen - Druck
Lippstadt - Bad Waldliesborn

Wir danken unseren Partnern



Liebe Mitglieder und Freunde des Golfclub Lippstadt,

die erste Hälfte der Golfsaison 2015 mit ihren zahlreichen



sportlichen Höhepunkten und interes-
santen Turnieren liegt hinter uns.
Ich hoffe, Sie konnten ihre persönlichen
und golferischen Ziele bis zu diesem Zeit-
punkt erfolgreich umsetzen.

Dem Golfsport kommt in unserer Gesell-
schaft eine vielfältige Bedeutung zu.
Neben den zahlreichen Möglichkeiten,
die der Sport für Jung und Alt bietet, trägt
er auch wesentlich zur Gesundheitsvorsor-
ge und zur Erhaltung der Leistungsfähig-
keit bei, wie aktuelle Studien aus Schweden
belegen!

„Intensives Golfspielen kann das Leben um bis zu fünf Jahre verlängern.“
Zu diesem Ergebnis kommt das Forschungsteam des Karolinska - Instituts
in Schweden. Danach haben Golfspieler mit einem niedrigen Handicap
die höchste Lebenserwartung (wenn das kein Ansporn ist...!).

Einen ausführlichen Bericht finden Sie in diesem Clubticker.

Einige spannende Turniere warten dazu noch auf Ihre Teilnahme,
mit der Möglichkeit, sich bei der einen oder anderen Gelegenheit
vielleicht ja noch einmal zu unterspielen.

Für die bevorstehende zweite Hälfte der Saison
wünsche ich Ihnen allen weiterhin viel Freude und Erfolg.

Ihr
Günter Hippchen

Präsident

Golfclub Lippstadt e.V., Wiesenhausweg 14, 59555 Lippstadt
fon 02941-810110, fax 02941 - 810115
info@golfclub-lippstadt.de, www.golfclub-lippstadt.de

Herrenausflug 2015 ging nach Münster

Zwei herrliche Tage für unsere Männer im schönen Münsterland (Franz Josef Böhmer)

*Immer mit „on Tour“:
Organisator F.J. Böhmer, Men Müller,
Patrick Dickinson
(von oben)*

Das wunderschöne Schloßhotel Hohenfeld war in diesem Jahr Quartier der Lippstädter Senioren auf ihrem Golfausflug vom 14. bis zum 16. Juni nach Münster. Zum Spiel ausgesucht hatte Organisator Franz Josef Böhmer diesmal die Plätze Brückhausen und Wilkinghege. Auf dem ersten Platz traf man sich zum lockeren Vierball-Bestball-Turnier und am folgenden Tag in Wilkinghege wurde es ernst beim sportlichen Einzel. Auch in diesem Jahr hatte der Wettergott mal wieder ein Einsehen mit der vitalen Truppe und belohnte sie mit bestem Golfwetter.

Am ersten Tag traf man sich nach dem Spiel in lockerere Atmosphäre im romantischen Biergarten des Hotels und am Tag darauf zur Siegerehrung mit feinem Dress im liebevoll dekorierten Hotel-Restaurant zu gemeinsamen Dinner und fröhlicher Unterhaltung. Verständlich, dass nach der Vorstellung des nächsten Reiseprogramms im kommenden Jahr alle Freunde wieder buchten. Zwei wunderschöne Golftage, an die man sich gerne erinnert, gingen wieder einmal viel zu schnell vorüber. (F.J.Böhmer)



Gut gelaunt stellen sich die Lippstädter Golfherren vor ihrem Schloßhotel Hohenfeld zum Erinnerungsfoto auf.

Die Besten treffen sich

Tolle Preise für erfolgreiche Golfer beim DEKRA - BMW - Herrenturnier



Im Jahr zuvor musste dieses Turnier wegen sintflutartiger Regenfälle und anschließender Unbespielbarkeit des Platzes um acht Tage verschoben werden. Jetzt waren am geplanten Turniertag die äußeren Bedingungen ideal: Frühlingshafte Temperaturen bei durchweg sonnigem Wetter aber mit viel zu trockenen Spielflächen, die häufig den kleinen Ball außer Kontrolle brachten. Das schmälerte zwar das gesamte Turnierergebnis ein wenig, brachte dafür dem einen oder anderen Golfspieler durch den Korrekturwert 1 noch ein wichtiges Pünktchen dazu. DEKRA - Geschäftsführer Heinz-Dieter Weber und BMW-Chef Walter Ritzel freute das als Mitspieler und Sponsoren ebenso wie diejenigen, die auf Grund ihres Gesamtergebnisses nun zum 1. DTM-Rennen des Jahres am 26. September zum Nürburgring fahren.

Der Bruttosieger und jeweils die ersten Sieger der Nettoklassen A, B und C erleben diese Deutschen Tourenwagen-Meisterschaften als VIPs mit einer damit verbundenen Boxenführung. Wie im Vorjahr beteiligten sich 50 Golfer an diesem Turnier, die am frühen Mittwochnachmittag auf achtzehn Bahnen per Kanonenstart zu diesem Wettbewerb starteten. Sponsorturnier, das bedeutet nicht nur tolle Preise am Ende für die Sieger sondern auch einen üppigen Imbiss zum Halfway und einen zünftigen Grillabend unter schattigen Bäumen auf der Clubterrasse. Dafür und für die reibungslose Organisation dieser Turnierserie dankte zur Siegerehrung Mens Captain Günter Niggemeier den beiden Sponsoren, den Teilnehmern und der Clubleitung.



beim Rennen am Nürburg



Über ihren DTM-Besuch am Nürburgring freuen sich jetzt der junge Bruttonsieger Yann Louis Canelada, sowie die ersten Gewinner der Nettoklassen A, B und C, Paul Newholm, Willi Gockel und Antonius Büker. Erich Henkenjohann, ebenfalls mit 23 Bruttopunkten, fiel im Stechen gegen Bruttonsieger Canelada heraus.

Nettoklasse A: 1. Paul Newholm, 2. Erich Henkenjohann, 3. Josef Lohmann. Nettoklasse B: 1. Willi Gockel, 2. Alfons Goedecke, 3. Alexander Berg. Nettoklasse C: 1. Antonius Büker, 2. Dietmar Dubberke, 3. Hans-Jürgen Klasing.

Longest Drive: Tom Schlepphorst, Nearest to the pin: Alexander Berg.



Gut Lachen haben die Erfolgreichsten des diesjährigen DEKRA-BMW-Ritzel Sponsor-Golfturniers. Am meisten freuen sich jedoch die Ersten über ihren VIP-Besuch der diesjährigen Deutschen Tourenwagen-Meisterschaften am Nürburgring. (Links außen -v.l.-die Sponsoren Walter Ritzel, Heinz-Dieter Weber. Zweiter v.r. Golfclub-Vorstandsvertreter Norbert Loddenkemper.)



Auch zur siebten Auflage dieser beliebten offenen Turnierreihe hatte Sponsor Dr. Edgar Schütze von der Privatbrauerei Hohenfelde einen besonderen Draht zum Wettergott. Strahlender Himmel und spielgerechte Temperaturen über einer, wie immer, bestens vorbereiteten Anlage.



Fast 100 Teilnehmer beim 7. Hohenfelder Golfcup

*Ralf Sültrop und Andreas Prüfling
gewannen die ersten Bruttopreise*



Fast 100 Golfsportler und -Sportlerinnen freuten sich über so ideale Spielbedingungen bereits zum Kanonenstart auf 18 Spielbahnen am frühen Morgen. Umso erstaunter am Ende die Damen und Herren über ihre sparsamen Unterspielungen, „Pufferergebnisse“, dafür zahlreichen Handicap-Verschlechterungen. Dennoch, nach Rückkehr der guten Laune bei allen, konnte Spielführer Jürgen Klocke, nach einem stärkenden Buffet, in allen Vorgabenklassen wieder die drei erfolgreichsten Spielerinnen und Spieler auszeichnen.

Eine Ballonfahrt war der Preis für den ersten und eine Brauereibesichtigung der Lohn für den zweiten Bruttosieger. Erwähnenswert bei den Spezialwertungen ist auch der Longest Drive mit 269 m, den der junge Yann Louis Canelada schlug.



▲ Oben links: Spielführer Jürgen Klocke mit einem Vertreter der Hohenfelder Privatbrauerei während der Siegerehrung.

▲ Gut unterwegs: Die Herren Gockel und Cibi in Begleitung der Damen Irmi Reker und Renate Annemüller.

◀ Gut aus dem Grün-Bunker an der 4: Norbert Holtkötter.





Nach der fast fünfstündigen Schlacht in voller Sonne (hier der Viererflight mit Renate Goedecke und Walter Ritzel auf dem Weg zum Grün 7) erholen sich die Aktiven anschließend bei einem kühlen Kellerbier

Die Wertungen im einzelnen:

1. Brutto: Ralf Sültrop. 2. Brutto: Andreas Prüßling.
 Vorgabenklasse A: 1. Ludger Nienaber (verbessert von 10,1 auf 9,7). 2. Jürgen Klocke (verbessert von 11,5 auf 11,0).
 3. Matthias Pfeffer.
 Vorgabenklasse B: 1. Ulla Klasing (verbessert von 17,8 auf 17,5).
 2. Susanne Höfer. 3. Hans Schatka.
 Vorgabenklasse C: 1. Kristian Schopp (33,2 auf 30,7).
 2. Georg Fischer (37,0 auf 34,0). 3. Julian Ewers (28,3 auf 27,3).
 Sonderwertungen:
 Longest Drive (Damen): Klaudia Lutterbüse,
 (Herren): Yann Louis Canelada.
 Nearest to the pin: (Damen): Susanne Höfer,
 (Herren): Dirk Oehle.



Der Durst gestillt und die Kräfte bei einem gelungenen Büffet wieder aufgebaut. So präsentieren sich die Erfolgreichsten des Hohenfelder Golfcups am späten Nachmittag im besten Licht vor unserer Kamera.



60 GOLFSENIOREN AUS 11 CLUBS ZU GAST

Gäste aus Werl schnitten am besten ab.

Eine fantastische Entwicklung erlebte die Vereinigung der Westfälischen Golfsenioren in den letzten Jahren, wenn man bedenkt, dass aus den 1974 nur zehn Golfclubs der Region inzwischen über fünfzig großartige Anlagen entstanden, mit Golfclubs, deren männliche Senioren sich inzwischen wechselseitig im fairen Wettkampf mit Gleichgesinnten befreundeter Clubs in Turnieren sportlich messen. Zu diesem besonderen Seniorenkreis darf sich zählen, wer die ersten 55 Jahre seines Golferlebens hinter sich gebracht hat. (Merke: Laut verschiedener Studien leben Golfer länger.) Viel Zeit also, die zweite Lebenshälfte noch sinnvoll, sportlich, gesund und bunt zu genießen. Übrigens, wer dabei gar schon zur

Gruppe der über Siebzigjährigen zählt, freut sich jedesmal bei den regelmäßigen Turnieren auf den Augenblick, in dem er den besonderen Bruttotoppreis der Gruppe 70+ kassiert. Aber auch das kann immer wieder nur einer sein. Jetzt waren wieder einmal die älteren Herren und Mitglieder der Westfälischen Golfsenioren des GC Lippstadt mit Restauration und Geschäftsführung als Gastgeber an der Reihe. Und die zusammen beherrschen, wie Vorstandsmitglied der „Westfälischen“, Dr. Uwe Jürgens, dem langjährigen Organisator des Lippstädter Turniers, Hubert Rübbelke, nach dem Turnier bescheinigte, diese Rolle allesamt mit Bravour.



Auch das mit dem Wetter hatten sie diesmal wieder im Griff: Strahlender Sonnenschein über einer, trotz nach längerer Dürre erstaunlich gut gepflegten, grünen Anlage, auf der sich rund 60 Herren über fast fünf Stunden arbeiteten. Und die kamen aus den Clubs Gütersloh, Heerhof, Möhnesee, Münster-Tinnen, Paderborner Land, Ravensberger Land, Sauerland, Stahlberg, Unna, Welschhof und Werl. Ein besonderer Dank des zweiten Vorsitzenden Dr. Jürgens ging zur Siegerehrung an F.W. Müller als langjährigem Sponsor der Lippstädter Begegnungen. Die Bruttosieger des Tages waren am Ende Friedel Humpert und bei der Gruppe „70+“ Reinhard Smolin (beide vom GC Werl).



Friedel Kemper (GC Stahlberg), Reiner Zeppenfeld (GC Unna-Fröndenberg), Dr. Gisbert Kley (GC Lippstadt)



Heinz Stickling, Werner Bröckelmann (beide GC Lippstadt), Walter Busche (GC Paderborner Land) v.l.



Sigurd Koerner (GC Möhnesee), Wolfgang Roßbach (GC Lippstadt), Klaus Preuß (GC Senne Gut Welschof) v.l.

Netto-Vorgabenklasse A: 1. Wolfgang Roßbach. 2. Josef Lohmann (beide GC Lippstadt). 3. Alwin Niediek ((GC Gut Welschof). 4. Jürgen Biewald (GC Werl).

Netto-Vorgabenklasse B: 1. Dr. Uwe Jürgens (GC Ravensberger Land). 2. Manfred Wegener (GC Sauerland). 3. Dr. Werner Heine. 4. Rainer Reitemeyer (GC Stahlberg).

Netto-Vorgabenklasse C: 1. Dr. Gisbert Kley. 2. Günter Lichte (beide GC Lippstadt). 3. Hubert Gröver (GC Münster Tinnen). 4. Werner König (GC Unna-Fröndenberg).



Geschäftsführer der Gastgeber Peter Kurka, Hubert Rübhelke (Turnier-Organisator) v.l.



Vorstandsmitglied der WGS, Dr. Uwe Jürgens, Sponsor F.W. Müller (v.l.)



Nach einem guten Essen waren die Anstrengungen eines heißen Golfturniers wieder vergessen. Die Erfolgreichsten versammelten sich nach der Siegerehrung zum Erinnerungsbild vor dem Lippstädter Clubhaus zum Erinnerungsbild.

TIPPS AUS DER PGA GOLFSCHULE



BJÖRN DUDA

Ohne Angst aus dem Bunker

Immer wieder hört man:

„Bitte nicht in den Bunker“. Ich bin mir aber sicher, dass Sie mit ein wenig Übung auch diesen Schlag meistern. Wichtig ist, dass Sie diesen Schlag mutig und entschlossen angehen.



1.) Zur Aktivierung sollten Sie auch vor dem Bunkerschlag Probeschwünge machen, um den gewünschten Bewegungsumfang zu simulieren. Entweder schwingen Sie außerhalb des Bunkers oder im Bunker, dann jedoch auf jeden Fall, ohne den Sand zu berühren.



Um den Ball hoch aus dem Bunker zu befördern, sollten Sie die Schlagfläche etwas öffnen 2.), um dem Ball mehr Loft (Winkel) sowie Bounce 3.) (Winkel zwischen hinterer und vorderer Kante der Sohle) zu geben.



Wenn Sie den Ball nun schlagen, muss der Schläger bereits vor dem Ball in den Grund treffen, damit Sand und Ball zusammen auf dem Grün landen. Im Training können Sie sich dazu, je nachdem wie weit der Ball geschlagen werden soll, eine Linie, mal näher, mal etwas weiter vor dem Ball, in den Sand ziehen. 4.) Genau an dieser Stelle sollten Sie mutig und entschlossen zuschlagen und durchziehen, damit Sie in ihr Finish schwingen. Viel zu häufig sieht man, wie der Ball „gehackt“ wird und der Schwung im Sand endet 5.). Der Spieler wundert sich anschließend, weshalb sein Ball nicht auf das Grün geflogen ist.



Der Bounce beim Sand Wedge sorgt dafür, dass der Schläger sich nicht in den Sand eingrät sondern leichter unter dem Ball herschneiden kann.



In diesem Jahr Bad Bevensen

Jungseniorinnen alle Jahre wieder „auf Achse“

(E. Miesler)

Immer dann, wenn die Frühlingssonne die kommende Golfsaison ankündigt, zieht es unsere Jungseniorinnen zum Vortraining auf ferne Golfplätze. Und das in diesem Jahr zum siebten Mal nach zweimaligen Ausflügen zu der Deutschen Lieblingsinsel Mallorca. Der Heimflug vom letzten Mallorca-Ausflug übrigens war damals überschattet vom Ausbruch des unaussprechbaren Vulkans auf Island. Unsere Damen erwischten nur durch die Hilfe eines erfahrenen Vielfliegers in einer „Rauchpause“ des Vulkans einen aschefreien Rückflug. (Die Medien berichteten damals ausführlich auch über diese abenteuerliche Heimkehr.)

Ein Grund mehr, die folgenden Ausflüge im schönen Heimatland zu organisieren. Die nachfolgenden Ziele waren in den letzten Jahren Bad Belling, Jakobsberg, Gut Heckenhof, St. Augustin und in diesem Jahr Bad Bevensen. Dabei beweist sich immer mehr, wie eingespielt das gesamte Team schon bei den Vorbereitungen dieser Golfreisen funktioniert. Jede Mitreisende hat ihre speziellen Aufgaben, um den Ablauf reibungslos zu gestalten: Kleinbus mieten und fahren, Kuchen backen für die Rastzeiten unterwegs, prickelnde „flüssige Turnierpreise“ über die Saison sammeln, das große traditionelle erste Frühstück auf der Fahrt am Autobahnrand und die anschließenden Rundenverpflegungen vorbereiten. Dazu die Turnierauslosungen mit anschließendem erbittertem Zählspiel. Und am Ende dann Siegerehrung mit liebevoll verpackten, großzügigen Geschenken der Teamkollegin Renate Goedecke. Bei so viel Engagement jeder Einzelnen bleiben auch Spaß und Freude nach diesen Turnieren nicht auf der Strecke. Und schon haben die Damen die nächste Fahrt 2016 im Visier. Da kann man nur sagen: „Viel Spaß auch im achten Ausflugsjahr!“



Schon ein vertrauter Kumpel, dieser gemietete Kleinbus. Platz für neun reiselustige und Golf-versessene Frauen mit viel Gepäck für einige Tage.



V.l.: Renate Goedecke, Margareta Stemmer, Carola Jasper, Astrid Kaufmann, Carmen Broermann, Karin Mannheims, Klaudia Lutterbüse, Elisabeth Miesler.

Kleine Golfer trumpfen groß auf

(Daniel Brunnert)

Zum dritten mal Lippstädter Kids Cup mit Gästen aus Gütersloh und Paderborn.



Von Jahr zu Jahr wächst die Beteiligung beim noch kleinsten der Lippstädter Golfturniere, dem Kids Cup. Die schon erfahreneren jungen Spieler starten dabei über 18 Löcher, die „Minis“ begnügen sich bei ihrem Turnier mit neun Bahnen.

Das Wetter nicht schlecht, leicht bewölkt mit etwas Wind, der vor allem bei längeren Schlägen manchmal unangenehm mitspielte. Aber auch solche Unbill muss ein junger Golfer früh erfahren.

Zum Start, wie bei den Erwachsenen, gab es ein kleines Tee off-Geschenk zur Freude aller. Alexander Wilke und Jugendwart Daniel Brunnert „entließen“ die

über 20 Spielerinnen und Spieler auf die beiden Runden und waren während des Turniers deren aufmerksame Begleiter. Nach der halben Runde erfrischte, wie bei den Erwachsenen, ein deftiger Halfway-Imbiss. Am Ende stärkte man sich gemeinsam beim Abschlussessen, bevor der Gründer des Lippstädter Kids Cup und ehemalige Jugendwart, Michael Wortmann, die Siegerehrung vornahm.

Über einen Rundflug im Motorflugzeug freuten sich danach die beiden ersten Bruttosieger, Niklas Hagemeier vom GC Lippstadt (neues Hcp 4,6) und Jonas Fietz vom GC Gütersloh (neues Hcp 37).

Netto-Sieger des 18-Loch-Turniers:

Klasse A: 1. Jan Göhlich, GC Paderborner Land (neues Hcp 10,5). 2. Niklas Düsterhues, GC Lippstadt (neues Hcp 19,5). 3. Sven Krüger, GC Lippstadt.

Klasse B: 1. Elias Quast, GC Gütersloh (neues Hcp 21,9). 2. Daniel Feldhaus, GC Gütersloh. 3. Leon Schirmer, GC Gütersloh.

Netto-Sieger des 9-Loch-Turniers:

Klasse A: 1. Elena Hagemeier, GC Lippstadt (neues Hcp 33,5). 2. Tessa Wortmann, GC Lippstadt. 3. Constantin Hermjakob, GC Gütersloh.

Klasse B: 1. Niklas Schäfer, GC Lippstadt. 2. Rosa Buse, GC Gütersloh. 3. Lia Hüttemann, GC Lippstadt.



Klein aber „Oho“, auch wenn es um das Spiel mit dem kleinen weißen Ball geht: Die besten Golferinnen und Golfer beim 3. Lippstädter Kids Cup stellen sich vor unserer Kamera zum Erinnerungsfoto mit „Turniervater“ Michael Wortmann (links außen).



GOLF, EIN SPORT MIT LANGER TRADITION

- ☐ Vorläufer des Spiels sind in Europa seit dem frühen 13. Jahrhundert belegt. Die erste schriftliche Überlieferung in heute gültiger Schreibweise stammt von 1457, als der schottische König James II. die Ausübung des Spiels verbot und seine Untertanen stattdessen zu Übungen im Bogenschießen verdonnerte.
- ☐ Experten werten dieses königliche Dekret als sicheres Zeichen, wie beliebt und weit verbreitet die Ballsportart damals gewesen sein muss. Von einem Sport für die Elite kann also nicht gesprochen werden.
- ☐ Im 16. Jahrhundert verbreitete sich der Sport dank königlicher Unterstützung überall auf den Britischen Inseln. Als erster namentlich bekannter Golfer aus dem Bürgertum gilt Robert Maule, der 1527 auf den Barry Links in der Nähe der schottischen Kleinstadt Carnoustie gespielt hat.
- ☐ Als erster Golfschlägerbauer gilt William Mayne, der 1603 von König James VI. zum „Royal Clubmaker“ ernannt wurde.
- ☐ Der erste Golfschläger wurden 1743 nach Amerika exportiert.
- ☐ Seit 1764 wird auf 18 Löcher gespielt.
- ☐ Zwei Jahre später wurde in der Nähe von London der erste Golfclub außerhalb Schottlands eröffnet.
- ☐ 1892 wurde in Darmstadt der erste Club in Deutschland gegründet.
- ☐ 1979 kamen die ersten Driverköpfe aus Metall auf den Markt und verdrängten Modelle aus Holz.
- ☐ 2009 verkündete das Internationale Olympische Komitee, dass Golf ab den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro wieder olympische Sportart sein soll.

GOLFER LEBEN LÄNGER



Clubmitglied Paul Müller folgt diesem guten Rat so oft wie möglich.

Alle Fotos dieser Seiten entstanden beim Turniertag der Westf. Golfsenioren in Lippstadt

Von wegen langweiliger Ballsport: Wer im Alter regelmäßig Golf spielt, lebt im Durchschnitt fünf Jahre länger, zeigt das Ergebnis einer schwedischen Studie.

Geht es um Sportlichkeit und Ausdauer, werden Golfer häufig belächelt. In Sachen Gesundheit machen sie allerdings so manchem was vor. Denn das Schlendern von Green zu Green fördert die Gesundheit offenbar nachhaltig. Wissenschaftler des Karolinska-Instituts in Stockholm haben festgestellt, dass ältere Golfer ein 40 Prozent niedrigeres Sterberisiko haben als Altersgenossen mit anderen Hobbys.

Die Wissenschaftler analysierten die Lebensdauer von 300 000 Personen, die nach 1920 geboren und vor 2001 ins Register der schwedischen Golf-Vereinigung aufgenommen worden waren. Die Sterbedaten der Golfspieler wurden mithilfe des nationalen Sterberegisters ermittelt, dem auch die Daten der Vergleichsgruppe entstammen.

NIEDRIGES HANDICAP, LANGES LEBEN

Das Ergebnis: Die Golfer mit dem niedrigsten Handicap spielten am häufigsten und hatten die größte Lebenserwartung. Mit zunehmendem Handicap nahm das Sterberisiko zu, doch hatten auch die Golfer mit vergleichsweise hohem Handicap eine längere Lebenserwartung als Menschen, die überhaupt nicht Golf

spielten. Studienautor Anders Ahlbom ist nicht überrascht: „Während einer Runde Golf ist man vier oder fünf Stunden an der frischen Luft und läuft mit einer Geschwindigkeit von bis zu sechs Stundenkilometern – das ist erwiesenermaßen gesund!“

Die Forscher schließen nicht aus, dass auch andere Faktoren, wie ein generell gesünderer Lebensstil bei Golfern, Einfluss auf das Studienergebnis gehabt haben könnten. Dennoch habe sich gezeigt, dass das größte Plus in Sachen Lebenserwartung bei den Spielern mit dem niedrigsten Handicap zu finden war. „Ein niedriges Handicap zu halten, setzt voraus, viel aktiv zu spielen. Das unterstützt unsere Annahme, dass größtenteils das Spiel selbst für die verbesserte Gesundheit verantwortlich ist“, ist sich Ahlbom sicher.

SO FIT MACHT GOLF



► **Kopf frei:** Golf fördert die Konzentrationsfähigkeit und die Hand-Auge-Koordination, da Durchblutung und Sauerstoffversorgung im Gehirn angeregt werden.

► **Ausdauer:** Moderates Herz-Kreislauf-Training.

► **Training für die Gelenke:** Wer regelmäßig golft, wird sich den festen Händedruck für lange Zeit erhalten.



► **Rücken und Schulter:** Stärkung der Rücken- und Schultermuskulatur.

► **Fettverbrennung:** Pro 18-Loch Runde werden ca. 1.200 Kalorien verbrannt.

► **Muskelaufbau:** Bei korrektem Abschlag spannen sich 124 von insgesamt 343 Muskeln an.

► **Sturzprophylaxe:** Das Ausbalancieren in verschiedenen Schlagpositionen verbessert den Gleichgewichtssinn.

© iStockphoto.com/4x6, Quelle: VCG



220 Starts bei 15. Lippstädter Volksbank Open

*Denise Dange und Niklas Hagemeier Bruttosieger des Einzel-Wettspiels.
25 Unterspielungen beweisen insgesamt hohes Spielniveau.*



Wie in jedem Jahr begannen auch die 15. Lippstädter Volksbank Open am ersten Tag mit einem Vierer-Auswahl-drive, an dem sich 112 Golferinnen und Golfer beteiligten. Unter den wachsenden Starteraugen von Holger Hefler und John Grinnell gingen die ersten Teilnehmer schon am frühen Morgen bei idealen Wetter- und Platzverhältnissen, paarweise und in Viererflights, auf zwei Kursen der 27-Loch - Anlage auf die Runde.

105 Golferinnen und Golfer waren es am zweiten Tag, die sich zum vorgabenwirksamen Einzel gemeldet hatten und in Dreierflights starteten. Dabei bewiesen die jungen Damen Denise Dange (Start-Hcp 3,3), Charlotte Broermann (4,5) und ihre Altersgenossen Niklas Hagemeier (4,4) und Maximilian Waldeyer (5,9) schon zu Beginn der 18-Loch-Runde ihre außergewöhnlichen Spielstärken.







Denise Dange gewann das Turnier mit einer sensationellen 70er Runde und blieb damit drei unter Par. Alle Vier waren zur Siegerehrung am zweiten Abend dann auch die Gewinner der „Königsklasse“ bei gleichzeitiger Handicap-Verbesserung (Dange 2,6, Broermann 4,2, Hagemeyer 4,3). „25 Unterspielungen insgesamt“, verkündete Spielführer Jürgen Klocke, der zur Siegerehrung tatkräftig vom Volksbank-Vorstand Günter Hippchen und Geschäftsführer Peter Kurka bei der Preisübergabe unterstützt wurde. Sponsor-Vertreter Günter Hippchen dankte Irmi Fräulin für ihr 15jähriges Engagement bei der Durchführung dieser beliebten Turnierserie mit humoristischen Worten. Zur anschließenden Players Night mit Buffet, Party-Band „graffiti“ und Comedian Karl Heinz Helmschrot aus Berlin dankte Hippchen seinen Co-Sponsoren und den zahlreichen Helfern im Hintergrund sowie der GOP-Variété-Gruppe, die diese Veranstaltungen seit Jahren tatkräftig unterstützen.

Gewinner des Vierer-Auswahldrive am ersten Turniertag: (Brutto): 1. Julia Mertens-Klaudt mit Carola Jasper. 2. Maximilian Waldeyer mit Dominik Reimer. (Netto-Klasse A): 1. Inga und Dr. Kai Schulte. 2. Hartmut Diedrichsen / Rudolf Wiedenhaus. 3. Dr. Dirk Spenner / Thomas Remmert. (Netto-Klasse B): 1. Thomas Mölders / Rainer Brys. 2. Carla Kemper / Ludger Werminghaus. 3. Elisabeth und Wolfgang Rietschle. (Netto-Klasse C): 1. Beate Rollié und Claudia Seidel. 2. Regina Schulte und Joachim Schuster. 3. Ute Semper und Anne Habke.

Gewinner des Einzel-Wettbewerbs: (Brutto Damen): 1. Denise Dange, 2. Charlotte Broermann. (Brutto Herren): 1. Niklas Hagemeyer, 2. Maximilian Waldeyer. (Netto-Klasse A): 1. Frank Brown, 2. Astrid Kaufmann, 3. Josef Lohmann. (Netto-Klasse B): 1. Dr. Petra Köster-Oehlmann, 2. Carsten Dützer, 3. Wilfried Kemper. (Netto-Klasse C): 1. Joachim Schuster, 2. Susanne Höfer, 3. Carla Kemper.

Sonderwertungen:

Longest Drive (Herren): Maximilian Waldeyer, (Damen): Denise Dange.

Nearest to the pin (Herren): Mario Deimel, (Damen): Charlotte Broermann.





Wir danken unseren Inserenten

Wir bringen Nutzen!

 **KOMTAX
GRUPPE**

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Betriebswirtschaftliche Beratung
Wirtschaftsrechtliche Beratung
Vertragsgestaltung
Erbfolgeregelung

Nutzen Sie an unserem Standort Lippstadt die übergreifende Fachkompetenz unserer Gruppe mit insgesamt 6 Wirtschaftsprüfern, 14 Steuerberatern, 2 Wirtschaftsanwälten sowie weiteren 70 qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

KÖNIG Wirtschaftsprüfung GmbH
KOMTAX GbR
Beckumer Straße 24
59555 Lippstadt

Tel.: +49 2941 97100
Fax: 971010
www.komtax.de
lippstadt@komtax.de

Ahlen
Berlin
Lippstadt
Warendorf

Individuelle Lösungen und umfassende Beratung sichern Ihren wirtschaftlichen Erfolg. Wir bringen große Erfahrung, hohe Fachkenntnis und konsequente Lösungsorientierung mit.

Reinhard Heinrichsmeier
WP/StB/RA

Thorsten Rose
WP/StB

Volkmar Schmidt
WP/StB



LIPPSTÄDTER
BETTENHAUS
 **WAPELHORST**

Einfach besser schlafen!

Lippstadt-Süd • Planckstraße 8 • Tel. 0 29 41-24 79 73
auch in Soest • Hamm • Unna • Meschede • Salzkotten



**Willkommen
Zuhause**

**BAUEN & EINRICHTEN
Alles aus einer Hand!**



EINRICHTUNGSHAUS *Das Beste für Ihr Wohnen*
hansel
GmbH & Co. KG WESTENHOLZ

33129 Delbrück-Westenholz • Knäppenstraße 26-30 • Telefon (029 44) 98 50 • www.hansel-moebel.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9.30 - 19.00 Uhr • Samstag: 9.30 - 16.00 Uhr



- Praxisgerechte EIB Bus - Technik
- Einbruch- und Brandmelde-Anlagen
- Kreative Lichttechnik
- Elektroinstallation / Kundendienst
- Telefon- / Sprech- und Videotechnik


**ELEKTRO
OSTKAMP
LICHT + TECHNIK**

Büro und Werkstatt
Am Pulverhäuschen 2 59557 Lippstadt
Tel.: 02941 96 33-0 www.elektro-ostkamp.de